



Cupressus sempervirens



Höhe	20-30 (40) m
Breite	4-6m
Krone	säulenförmig bis breit fächerförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige graubraun, Rinde grau, etwas gefurcht
Blatt	abgerundete, anliegende Schuppen, matt dunkelgrün, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, gelb
Früchte	runde bis etwas längliche Zapfen, grün bis blaulilafarben, 2-3 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	jeder gut durchlässige Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	8a (-12,2 bis -9,5 °C)
Windbeständig	gut, verträgt Seewind, aber keinen kalten, trocknenden Wind
Andere Widerstände	sehr gut
Verwendung	alleen und breite straßen, schmale straßen, küstengebiete
Form	Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	östlicher Mittelmeerraum, östliches Nordafrika, Kleinasien, Nordiran

Großer Baum, der in seiner Gestalt von sehr schmal säulenförmig bis breit waagrecht-fächerförmig variiert. Die verschiedenen Klone werden manchmal durch die ungünstigen Zusätze f. horizontalis für die breite Form und f. sempervirens oder f. stricta für die Säulenform unterschieden. In der Praxis ist für gewöhnlich die schmale Säulenform gemeint. Diese kann 20 bis 30 m hoch werden, in einigen Fällen sogar bis 40 m. Die Rinde ist grau und in späteren Jahren etwas gefurcht. Das schuppenförmige Laub besteht aus kleinen, dunkelgrünen, anliegenden Schuppen. Die Zypresse wächst in allen Böden, sofern sie gut durchlässig sind. Verträgt viel Wind, auch Seewind, verträgt jedoch kalten, trocknenden Wind schlecht. Aufgrund der begrenzten Winterhärte ausschließlich für milde Klimazonen und geschützte Standorte geeignet.